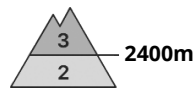
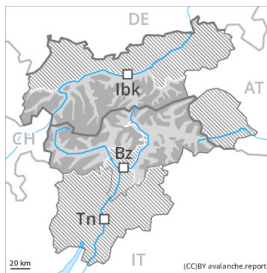




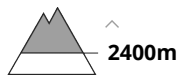
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



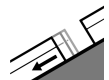
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 07.03.2024



Altschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Frischer Tribschnee in hohen Lagen.

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr an. Lawinen können in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und recht groß werden. In den Hauptniederschlagsgebieten sind einzelne spontane Lawinen möglich. Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2400 m. Besonders ungünstig sind Schattenhänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Zudem sollten die frischen Tribschneeanisammlungen beachtet werden. Sie können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders in Kamm- und Passlagen. Lawinen sind meist mittelgroß.

An felsdurchsetzten Hängen sind im Tagesverlauf trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies bei größeren Aufhellungen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese können gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen verbreitet 30 bis 60 cm Schnee. Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Im oberen Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m.



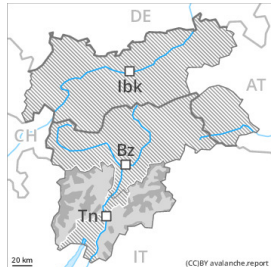
Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Tendenz

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 07.03.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



1500m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit Neuschnee und starkem Wind sind vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Ost-, Nord- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese können gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1200 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Dies oberhalb von rund 2600 m. Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif.

Tendenz

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 07.03.2024



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



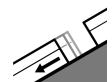
Tribschnee



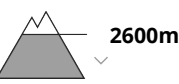
Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Frischer Tribschnee in hohen Lagen.

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr innerhalb der Gefahrenstufe an. Lawinen können in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Besonders ungünstig sind Schattenhänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

Zudem sollten die frischen Tribschneeanstimmungen beachtet werden. Sie können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders in Kamm- und Passlagen. Lawinen sind meist mittelgroß.

An felsdurchsetzten Hängen sind im Tagesverlauf trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies bei größeren Aufhellungen.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese können gefährlich groß werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Dies oberhalb von rund 2400 m.



Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Tendenz

Vorübergehender Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 07.03.2024



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Neu- und Triebschnee bilden die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Ost-, Nord- und Westhängen oberhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1500 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Setzung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 07.03.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee beachten. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten.

Triebsschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist nur klein.

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Es fällt vor allem im Norden etwas Schnee. Die Triebsschneeansammlungen sind vereinzelt störanfällig.

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 2400 m feucht. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Feuchte Lockerschneerutsche beachten.